

Vorlage Nr. X / 6 / 2019  
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 0

**Zusammenführung der Pädiatrie, der Neonatologie und der Geburtshilfe an einen Standort  
hier: Abstimmungsgespräche mit dem Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide (KBR) und der Aneos Gruppe**

**A Problem**

Mit Vorlage X/1/2019 vom 22.01.2019 wurde problematisiert, dass die pädiatrische Versorgung in Bremerhaven an zwei Standorten durch zwei Träger stattfindet. Der Bereich der Geburtshilfe wird durch das KBR und der Bereich der Neonatologie durch Aneos (Klinikum am Bürgerpark) sichergestellt. Dabei betreibt Aneos die Neonatologie am Standort Reinkenheide (als Wand-an-Wand-Lösung zum Bereich der Geburtshilfe). Die sonstige pädiatrische Versorgung hingegen erfolgt am Standort Bürgerpark. Dieses hat hinsichtlich der wirtschaftlichen Umsetzung nachvollziehbar negative Konsequenzen für Aneos.

Am 27.12.2018 ist dem Magistrat durch eine Mitteilung des KBR bekannt geworden, dass die kurz- und mittelfristige Versorgung im Bereich der Neonatologie durch Aneos nicht sichergestellt ist. Die Organisation und Sicherstellung der Krankenhausversorgung ist Ländersache, die durch eine Landeskrankenhausplanung (auf Länderebene) erfolgt.

In diesem Zusammenhang haben der Magistrat am 30.01.2019 sowie die Stadtverordnetenversammlung am 31.01.2019 den Stadtrat für Gesundheit damit beauftragt, aufgrund der beschriebenen Problemlage Gespräche zur Sicherstellung der pädiatrischen und neonatologischen Versorgung in Bremerhaven aufzunehmen.

**B Lösung**

Der Magistrat nimmt die Abfolge der durch Herrn Stadtrat Bödeker erfolgten schwierigen Verhandlungsgespräche wie folgt zur Kenntnis:

- Am 12.02.2019 und 19.02.2019 fanden Abstimmungs- und Sondierungsgespräche zwischen Herrn Stadtrat Bödeker und den Geschäftsführern von Aneos und dem KBR statt.
- Am 12.03.2019 sowie am 11.04.2019 fanden Sondierungsgespräche zwischen Herrn Stadtrat Bödeker und der senatorischen Dienststelle statt. Hieraus resultierten Prüfungsaufträge. Dabei galt es einerseits zu klären, ob eine Teilung des Versorgungsauftrages für Kardiologie möglich ist bzw. in Betracht kommt. Des Weiteren war zu prüfen, inwieweit eine Rücknahme bzw. der Widerruf des an Aneos erteilten Versorgungsauftrages der Pädiatrie unter Berücksichtigung der rechtlichen Bestimmungen des § 7 Bremisches Krankenhausgesetz zulässig ist.
- Am 23.04.2019 wurde die AOK in einem persönlichen Gespräch über die aktuellen Entwicklungen informiert.

- Am 30.04.2019 fand schließlich auf Initiative der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Frau Prof. Dr. Quante-Brandt, ein Klärungsgespräch mit Herrn Stadtrat Bödeker, einem Vertreter der AOK und den Geschäftsführern des KBR´s und von Ameos statt. An diesem Gespräch nahmen erstmals ebenfalls Herr Oberbürgermeister Grantz und Herr Bürgermeister Neuhoff teil. Gemeinsames Ziel aller Akteure war es dabei, ein wohnortnahes, flächendeckendes medizinisches Angebot für Säuglinge und Kinder aus Bremerhaven und der Region zu schaffen. Konkret wurden folgende Verabredungen getroffen:
- Ameos wird den Versorgungsauftrag für die Pädiatrie und die Neonatologie zurückgeben. Die senatorische Behörde vergibt anschließend den Versorgungsauftrag Pädiatrie/Neonatologie an das KBR als alleiniger Träger, damit die Pädiatrie, Neonatologie und Geburtshilfe an einem Standort beim KBR zusammengeführt werden können. Die Bereitschaft zur Übernahme des entsprechenden Versorgungsauftrages hat das KBR bereits signalisiert.
  - Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wird das KBR die sonstige Pädiatrie zunächst am Standort Bürgerpark fortführen. Dabei soll es mittelfristig zu einem Neubau beim KBR kommen. Hierfür sollen auch Mittel aus dem Krankenhausstrukturfonds eingeworben werden.
  - Das KBR wird seinen Antrag auf einen Versorgungsauftrag sowohl für Urologie als auch für Orthopädie zurückziehen. Entsprechende Versorgungsaufträge für Bremerhaven wird Ameos erhalten. Des Weiteren wird Ameos einen Versorgungsauftrag für Rheumatologie in Bremerhaven erhalten.

Die Umzüge aus dem Bereich des Klinikums Seepark Geestland nach Bremerhaven stehen allerdings unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Krankenhausaufsicht des Landes Niedersachsen. Eine Entscheidung diesbezüglich liegt bislang noch nicht vor.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Durch den Sachstandsbericht entstehen keine finanziellen und/oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Ebenfalls liegen keine genderrelevanten oder Klimaschutzrelevanten Auswirkungen vor.

Von dem Beschlussvorschlag sind weder die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung, des Sports oder ausländischer Mitbürger/innen betroffen. Die Vorlage betrifft auch keine Stadtteilkonferenz, die informiert werden müsste.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Der Gesundheitsausschuss wurde in seiner Sitzung am 15.05.2019 entsprechend informiert.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Die Veröffentlichung im Rahmen des BremIFG wird sichergestellt.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Magistrat nimmt die Darstellung der Verhandlungsgespräche über die Zusammenführung der Pädiatrie, der Neonatologie und der Geburtshilfe an einen Standort zur Kenntnis.

Paul Bödeker  
Dezernent